Nr. 112

SDW/HDW Mitteilungen

Februar 2018

Liebe Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

mit dieser Ausgabe der SDW/HDW Mitteilungen möchten wir Sie über die Aktionen und die anstehenden Termine und Veranstaltungen unserer beiden Vereine informieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese auch an Freunde und Interessierte weiterleiten würden. Gleichzeitig freuen wir uns über neue Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Unterstützung.

Dr. Joachim Bauer

Der Wald geht alle an - 60 Jahre SDW-Köln

Im vergangenen Jahr feierte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sein 70 jähriges Bestehen. Am 5. Dezember 1947 wurde die Schutzgemeinschaft in Bad Honnef im Hotel Wolkenburg gegründet. https://de.wikipedia.org/wiki/Schutzgemeinschaft_Deutscher_Wald. Am 2. März 1948 wurde in Nordrhein-Westfalen der erste Kreisverband geschaffen. Zehn Jahre später wurde die Schutzgemeinschaft Köln am 21. März 1958 durch Stadtdirektor Berge im Kölner Gürzenich gegründet.

„„Köln hat seinen Grüngürtel. Um Köln schließt sich jetzt ein großer Industriegürtel. Köln braucht deshalb einen erweiterten Waldgürtel.
Noch ist ein Teil der alten Wälder auf beiden Rheinseiten erhalten, aber was von ihnen noch steht, ist bedroht. Einem Raubbau am Walde muß Einhalt geboten werden. Sicherung und planmäßige Aufforstung tun Not! Neuer Wald entsteht: Im Braunkohlerevier müssen alle in Betracht kommenden Flächen nach erfolgter Auskohlung aufgeforstet werden. Auch außerhalb der Bergbaugebiete kann noch viel getan werden.
Alle Möglichkeiten zur Schaffung neuer Wald- und Erholungsgebiete müssen erkannt und ausgenutzt, alle Maßnahmen zusammengefasst werden damit wir vor unseren Kindern und kommenden Generationen bestehen können. ... Die verantwortlichen Fachleute fordern: Vor den Toren Köln's muß ein einzigartiges Wald-Seengebiet geschaffen werden."
Mit diesen eindringlichen Worten wurden die Bürger der Domstadt zu einer Kundgebung in den großen Saal des Gürzenichs eingeladen. Stadtdirektor Berge und Landforstmeister Wemper hatten sich tatkräftig an die Spitze der Bestrebung gestellt, die auf eine Ausdehnung des stadtnahen Erholungswaldes zielen. Es wurde ein großer Erfolg! Am Ende stand die Gründung des Kreisverbandes Stadtkreis Köln, Landkreis Köln und Landkreis Bergheim/Erft der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Es war der 50. Kreisverband innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen."

Unser Wald. Zeitschrift der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Der großstadtnahe Wald – dargestellt am Beispiel der Stadt Köln. November 1958, S. 303
Foto: Stadtdirektor Hans Berge und Forstdirektor Heribert Aden besichtigen Aufforstungsfläche

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.| Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V. | Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de | www.hausdeswaldeskoeln.de | sdw-nrw-koeln@netcologne.de | Tel. 02203 39987

SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 112 **SDW/HDW Mitteilungen** Februar 2018

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln war maßgeblich an der Initiative von Hans Berge zur großflächigen Aufforstung beteiligt. Allein im Zeitraum von 1956 - 1965 wurden 1.000 ha, überwiegend landwirtschaftliche Flächen, aufgeforstet. Dabei wurden die Lücken im nordwestlichen Teil des Äußeren Grüngürtels geschlossen und der südliche Grüngürtel erweitert. Besondere Projekte waren:

- 1964 Förderung der Anlage des Forstbotanischen Gartens der Stadt Köln. Der größte Teil der Pflanzen wurde mit Mitteln der SDW gekauft.
- 1966 Förderung der Anlage des Arboretums der Stadt Köln in Köln-Dünnwald.
- 1981 Förderung der Anlage des Friedenswaldes der Stadt Köln. Das Pflanzmaterial wurde im Wesentlichen von der SDW zur Verfügung gestellt: Für jeden Staat, der damals diplomatische Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland unterhielt, wurde ein typischer Baum oder eine Symbolpflanze gesetzt.

Diese Entwicklung wird in der Dauerausstellung des Haus des Waldes präsentiert.

Am 28. Juni 1988 wurde ein selbstständiger gemeinnütziger Verein gegründet, der in corpore Mitglied des Landesverbandes wurde. Der Verein wurde zunächst unter dem Namen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln-Erftkreis e.V. eingetragen, ab 10. März 1997, nach Gründung eines eigenständigen Ortsverbandes Erftkreis der SDW, unter Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. .

Vorsitzende der SDW Köln

1958 – 1983	Stadtdirektor Hans Berge
1983 – 1991	Oberstadtdirektor Kurt Rossa
1991 – 1998	Oberstadtdirektor Lothar Ruschmeier
1998 – 2000	Oberstadtdirektor Dr. Klaus Heugel
2000	Oberbürgermeister Harry Blum
2000 – 2005	Oberbürgermeister Fritz Schramma
2005 – 2013	Dr. Hermann Remaklus
seit 2013	Jochen Ott

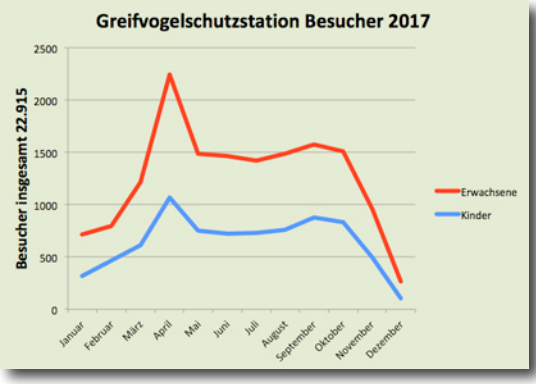
Rechenschaftsbericht Greifvogelschutzstation Köln 2017

Das Team der Greifvogelschutzstation blickt zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2017. In Zusammenarbeit mit unseren Ehrenamtlern und Freiwilligen verschiedener Unternehmen könnten viele Baumaßnahmen durchgeführt werden, die zur artgerechten Haltung der Tiere und zum erhalt der Station beitragen. Dem Team und allen Unterstützern an dieser Stelle herzlichen Dank.

Gesamtaufnahme in 2017 = 47 Vögel

Ausgewildert wurden davon 24 Vögel, noch in Rehabilitation bzw. bereits im Auswilderungstraining sind 6 Vögel. In Dauerpflege übernommen wurden: 2 Chaco-Käuze (nicht einheimisch) von der ULB Wuppertal; 1 Bartkauz (nicht einheimisch), der sehbehinderte Vogel wurde aus Platzmangel von einer Falknerei abgegeben und 1 einseitig erblindeter; nicht mehr wildbahntauglicher Waldkauz, der fast verhungert und dehydriert zu uns kam; 1 Vogel

konnte wieder an seinen Besitzer zurückgegeben werden; 12 Vögel mussten aufgrund ihrer schweren Verletzungen eingeschläfert werden bzw. verendeten.
Aus dem öffentlichen Bereich sind 5 Vögel verendet bzw. mussten krankheitsbedingt eingeschläfert werden, darunter sehr betagte Tiere wie z.B. unser Rotschwanzbussard mit 24 Jahren, ein Steinkauz mit 17 Jahren und ein Sperlingskauz mit ca. 7 Jahren (Alter geschätzt, Vogel war 3 Jahre auf der Station und halbblind).



Die Besucherzahlen belegen wie beliebt die Station ist und welchen Beitrag diese zum Erholungsgebiet Leidenhausen und zum geplanten Umweltbildungszentrum leistet.
Sonn- und Feiertage: Erwachsene 15.158 & Kinder 7.757 = Gesamt: 22.915
Führungen Erwachsene 717, Kinder 867

Waldwissen

Auf unserer Internetseite ist unter Waldwissen einen neue Unterseite „Waldwissen“ eingefügt worden dort finden sich interessante Artikel von Herrn Walter Bieck. Die Texte werden weiter ergänzt. http://www.sdw-nrw-koeln.de/?page_id=1903

Zitat

„Keine Beschreibung, kein Bild, kein Buch kann das wirkliche Sehen der Bäume mit dem ganzen Leben, das sich um sie herum in einem Wald abspielt, ersetzen. Die Bäume strömen etwas aus, was zur Seele spricht, etwas, was kein Buch und kein Museum vermitteln könnten. Der Wald, den man sieht, offenbart, dass es darin nicht nur Bäume gibt, sondern eine Gesamtheit von Lebewesen. Und diese erde, dieses Klima, diese kosmische Macht sind für alle diese Lebewesen notwendig, damit sie sich entwickeln können. Die Myriaden von Lebewesen rings um diese Bäume und diese Majestät und Mannigfaltigkeit sind Dinge, die man aufsuchen muss und die niemand mit in die Schule bringen kann.“ Maria Montessori, Kosmische Erziehung, S. 120

Wildbienenaktion

Das Umweltamt der Stadt Köln hat das Projekt Wildbienenschutz ins Leben gerufen, das von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. unterstützt wird. www.stadt-koeln.de/wildbienen
So entsteht zurzeit in Gut Leidenhausen im sog. Obstmuseum ein Wildbienenlehrpfad. Die Umsetzung erfolgt durch Ehrenamtler der Schutzgemeinschaft und finanzieller Unterstützung des Umweltamtes. Die Obstwiese bietet sich sehr gut an für das Projekt, da sie eine Vielzahl von Lebens- und Nahrungsräumen für Wildbienen bietet. Der Lehrpfad soll zur Mitte des Jahres fertig gestellt werden.

SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 112 **SDW/HDW Mitteilungen** Februar 2018

Termine

Freitag 09.03.2018, 18:00 Uhr – Ausstellungseröffnung „Der Waldmaler“

Die Liebe zur Natur und das Geschehene bildlich darzustellen brachte Wolfgang Schieffer 2013 zur Malerei. Seine Leinwände findet er in einem Waldstück im Äußeren Grüngürtel in Longerich. Liegende Baumstämme, die von Wind und Wetter gezeichnet sind, bemalt er mit seinen landschaftlichen Bildern. Die Ausstellung gibt einen Einblick in sein umfangreiches Schaffen.
Dauer der Ausstellung: 11.03. – 02.09.2018
Einführung: Susanne Fritsch, Kölner Maler Kreis
Treffpunkt: Gut Leidenhausen, Haus des Waldes
Öffnungszeiten: Sonntag, Feiertag 11.00-18.00 Uhr

Freitag 16.03.2018, 18:00 Uhr – Vortrag: Naturkundliche Wanderung im Harz

Der Botaniker und ehemalige Professor am Botanischen Institut der Universität zu Köln leitet eine Vielzahl an botanischen Exkursionen. Seine Jahresexkursion 2017 führte ihn in den Harz. Die Vielfalt der Vegetation dieses einzigartigen Landschaftsraums ist das Thema seines Vortrags.
Veranstalter: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
Leitung: Prof. Hermann Bothe
Treffpunkt: Haus des Waldes, Leidenhausen

Sonntag 18.03.2018, 11:00 Uhr - Klaviermatinée mit der japanischen Pianistin
Yuko Yagishita (Absolventin des Trinity Laban Conservatoire, London)

Programm
Frédéric Chopin (1810 – 1849): Klaviersonate № 3 in h-Moll, op. 58
Franz Schubert (1797 – 1828): Impromptu in B-Dur, op. 142 № 3
Frédéric Chopin (1810 – 1849): Ballade № 1 in g-Moll, op. 23
Maurice Ravel (1875 – 1937): «Ondine» aus Gaspard de la nuit

Yuko Yagishita (*Yokohama, Japan) studierte das Klavierspiel an der Musikfakultät der Universität der Künste zu Tokyo, erst im Grund-, anschließend im Graduiertenstudium, und erwarb dort ihr Masterdiplom. In dieser Zeit wurden Frau Yagishita der „Doseikai Preis“ sowie der „Yomiuri Preis für junge Musiker und Künstler“ verliehen.

Idas Konzert findet im Gedenken der Opfer des Tōhoku- Erdbebens vom 11. März 2011 statt

Treffpunkt: Haus des Waldes, Gut Leidenhausen

Weitere Termine unter www.sdw-nrw-koeln.de